



pfarreiblatt

6/2025 1. bis 30. Juni **Pastoralraum im Rottal**



Wegkreuz

Zeichen des Glaubens am Wegesrand

Seite 15

Gottesdienste

Samstag, 31. Mai		
Buttisholz	18.00	Eucharistiefeier (Beat Kaufmann)
Sonntag, 1. Juni – 7. Sonntag der Osterzeit		
Grosswangen	09.00	Eucharistiefeier (Beat Kaufmann) mit Trachtenchor
Ettiswil	10.15	Eucharistiefeier (Beat Kaufmann)
Freitag, 6. Juni – Herz-Jesu-Freitag		
Ettiswil	09.00	Eucharistiefeier
Grosswangen	10.00	Eucharistiefeier
Buttisholz	15.00	Kommunionfeier mit Zithergruppe
Samstag, 7. Juni		
Ettiswil	18.00	Kommunionfeier (Kurt Zemp)
Sonntag, 8. Juni – Pfingsten		
Grosswangen	09.00	Kommunionfeier (Kurt Zemp)
Buttisholz	10.15	Kommunionfeier (Kurt Zemp) mit Kirchenchor
Samstag, 14. Juni		
Buttisholz	18.00	Kommunionfeier (Kurt Zemp)
Sonntag, 15. Juni – Dreifaltigkeitssonntag		
Grosswangen	09.00	Familiengottesdienst (Kurt Zemp)
	10.30	Rosenkranzgebet in der Drei- faltigkeitskapelle Wüschiswil
Ettiswil	10.15	Kommunionfeier (Kurt Zemp)
Donnerstag, 19. Juni – Fronleichnam		
Buttisholz	09.00	Kommunionfeier mit Prozession (Kurt Zemp) und Feldmusik
Ettiswil	09.00	Kommunionfeier mit Prozession (Andreas Stalder) und Feldmusik
Grosswangen	09.00	Kommunionfeier mit Prozession (Franz Pfulg) und Feldmusik
Samstag, 21. Juni		
Ettiswil	20.00	Eucharistiefeier (Beat Kaufmann) – Chäppeli- fest bei der Siebenschläfer- kapelle Seewagen

Sonntag, 22. Juni – 12. Sonntag im Jahreskreis		
Grosswangen	09.00	Eucharistiefeier (Beat Kaufmann)
Buttisholz	10.15	Eucharistiefeier (Beat Kaufmann)
Freitag, 27. Juni		
Buttisholz	19.45	Wortfeier – TaizéZiit
Samstag, 28. Juni		
Buttisholz	18.00	Familiengottesdienst (Kurt Zemp)
Sonntag, 29. Juni – Petrus und Paul		
Grosswangen	09.00	Kommunionfeier (Kurt Zemp)
Ettiswil	10.15	Kommunionfeier (Kurt Zemp)

Primavera

Mittwoch, 18. Juni		
14.30	Kommunionfeier mit Seniorenchor	

Betagtenzentrum Linde

Dienstag, 3./17. Juni	
09.30	Eucharistiefeier
Dienstag, 10./24. Juni	
09.30	Kommunionfeier

Alters- und Pflegeheim Sonnühl

Mittwoch, 4./11. Juni	
16.30	Eucharistiefeier
Mittwoch, 18./25. Juni	
16.30	Kommunionfeier

Kapelle St. Ottilien

Mittwoch, 4./18. Juni		
15.00	Eucharistiefeier mit Augensegen	

Sakramentskapelle

Dienstag, 3./10. Juni		
19.00	Eucharistiefeier	

Wyherkapelle

Dienstag, 17. Juni		
19.00	Kommunionfeier mit Liturgiegruppe Frauenverein	

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Buttisholz

Sonntag, 8. Juni, 10.15 Uhr

Jahrzeit für Anton Suppiger-Voney, Mühlefeld 5; Niklaus und Marie Stalder-Muff, Meierhöfli 2; Niklaus Vonarburg-Troxler, Obergattwil 2

Samstag, 14. Juni, 18.00 Uhr

Jahrzeit für Peter Emmenegger-Bucher, Mühlehof; Margrith u. Alois Müller-Galliker, Töchter Blanca Müller und Margrith Rogger-Müller, Soppensee

Sonntag, 22. Juni, 10.15 Uhr

1. Jahrzeit für Bertha Wüest-Hess, Arigstrasse 17
Jahrzeit für Adolf und Anna Meyer-Jurt und Adolf und Margrit Meyer-Felder, Schönheim; Josef und Anna Burri-Steiner, Peter Burri, Theres Burri-Studer, Franz Burri und Josef Burri-Rohrer, Hetzligen; Alois und Anna Aregger-Ziswiler, Chäppelirain; Otto und Alice Muff-Koller, Guggenhusen; Hans Aregger-Tschopp, Mühlefeld 16; Kurt Aregger, Luzern; Franz und Gerlinde Tschopp-Reischl, Guglern 29; Julius und Lisbeth Tschopp-Künzli, Unterdorf 37; Alfred Tschopp, ehem. Speranza; Eduard Tschopp-Magni, Bulle; Josef und Nina Birrer-Birrer, Allmend; Josef und Rita Birrer-Meier, Allmend

Grosswangen

Sonntag, 1. Juni, 09.00 Uhr

Jahrzeit für Klara und Anton Wiederkehr-Erni, Moos; Josefine und Anton Bättig-Tschopp, Feldgass; Anton und Frieda Kunz-Bättig, Schlössli; Margrit Kunz, Schlieren, früher Breiten

Freitag, 6. Juni, 10.00 Uhr

Jahrzeit für Elisabeth Krieger-Leupi, Bubenthal; Jakob und Elisa Leupi-Troxler, Hofmatt und Tochter Josy Leupi, Ed.-Huberstrasse 7 und Tochter Frieda Stoll-Leupi, Rita Leupi und Hedy Leupi

Sonntag, 8. Juni, 9.00 Uhr

1. Jahrzeit für Franz Eigensatz, Herrenhof 2

Sonntag, 15. Juni, 09.00 Uhr

Jahrzeit für Christina Meyer-Büttler, Hauelen 2, früher Aspet; Anna Häller-Marbach und Alois Häller, Schulhausstrasse 5; Eugen und Bernadette Stadelmann-Stadelmann, Huben

Sonntag, 22. Juni, 09.00 Uhr

Jahrzeit für Josef Fischer-Bernet, Huben; Josef und Katharina Fischer-Vonarburg, Huben

Sonntag, 29. Juni, 09.00 Uhr

Jahrzeit für Franz Sidler-Vogel, Ziegelmatte 3a

Pfarreichroniken

Taufen

Grosswangen

26.04. Luca Huber

Ettiswil

11.05. Alessio Hügi

Verstorbene

Buttisholz

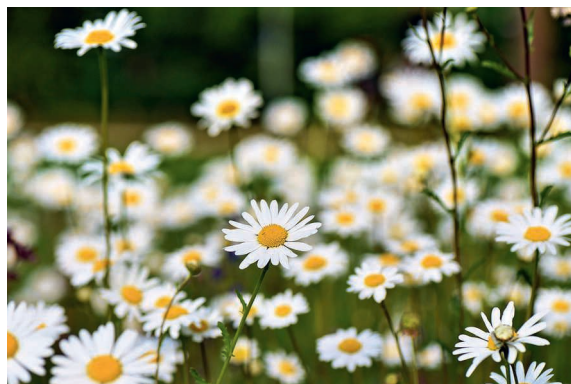
Anton Rölli-Bieri, geb. 1932

Grosswangen

Alois Schumacher-Emmenegger, geb. 1949

Ettiswil

Elisabetha Blum, geb. 1934
Alois Metz-Häfliger, geb. 1947
Hans Höltschi, geb. 1940
Hans Notz-Fischer, geb. 1943



4 Pastoralraum im Rottal

Kirchenopfer

01.04.	Stiftung Sonnbühl, Ettiswil	687.60
06.04.	Fastenaktion	1467.00
11.04.	Spitex Buttisholz/Nottwil	626.00
13.04.	Fastenaktion	2229.90
17.04.	Christen im Hl. Land	572.45
20.04.	Stiftung Denk an mich	2360.10
21.04.	Karitative Aufgaben in der Pfarrei	132.75
27.04.	Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe	3416.28

Vielen Dank für Ihre Spenden!

Kontakte

Pastoralraum-Team

Diakon Kurt Zemp, Pastoralraumleiter
079 299 37 38, kurt.zemp@pastoralraum-im-rottal.ch

Beat Kaufmann, Priester
079 486 42 63, beat.kaufmann@pastoralraum-im-rottal.ch

Urs Borer, Fachverantwortung Diakonie
077 448 52 73, urs.borer@pastoralraum-im-rottal.ch

Jeannette Marti, Katechetin und Administration Katechese
078 687 22 24, jeannette.marti@pastoralraum-im-rottal.ch

Sekretariate

Pfarramt Buttisholz, Dorf 2
041 928 11 20, buttisholz@pastoralraum-im-rottal.ch

Pfarramt Grosswangen, Dorfstrasse 4
041 980 12 30, grosswangen@pastoralraum-im-rottal.ch

Pfarramt Ettiswil, Surseestrasse 2
041 980 23 30, ettiswil@pastoralraum-im-rottal.ch

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr

Firmwegagenda Juni

Die Firmandinnen und Firmanden sind unterwegs auf ihrem Firmweg.

Zur Erinnerung folgender Termin:

GasseChuchi Luzern
Mittwoch, 4. Juni,
17.30 bis 21.00 Uhr
GasseChuchi Luzern

Für ein Kollektivbillett wird gesorgt!



Seniorenferien



Vom 2. bis 7. Juni werden 21 Seniorinnen und Senioren sowie sechs Begleitpersonen abwechslungsreiche Ferientage in Interlaken und Umgebung verbringen. Wir wünschen ihnen Wetterglück, schöne Erlebnisse in der Gemeinschaft und eine beglückende Zeit im Berner Oberland.

Reisen kennt kein Alter – jeder neue Ort ist ein Geschenk, jede Erfahrung ein Schatz des Lebens.

Redaktionsschluss Juli-Ausgabe:
Montag, 2. Juni



Was mich bewegt

Ein neuer Papst ist gewählt



Beat Kaufmann,
Priester

Was ist die wichtigste Aufgabe eines Papstes? Die Gewichtungen mögen im ersten Moment unterschiedlich sein. Der Papst, als Bischof von Rom, als Nachfolger des Apostels Petrus, soll nach dem frühkirchlichen Bischof und Märtyrer Ignatius von Antiochien (2. Jh.) «den Vorsitz der Liebe» in der Gesamtkirche haben. Und wenn die Heilige Schrift zurate gezogen wird, dann hat der Petrusnachfolger die Aufgabe, die Gläubenden im Glauben zu stärken (vgl. Lk 22,31–33). Darum muss der Papst das Evangelium, also was Jesus gesagt und getan hat, was im Neuen Testament überliefert ist, verkünden, leben, bezeugen. Der Papst soll also bei den Gläubigen den Glauben stärken. Ich habe es erlebt, dass der Papst meinen Glauben gestärkt hat – bei allen Päpsten, die im Amt waren, seit ich auf der Welt bin. Johannes XXIII.: In meiner Jugendzeit habe ich gelesen, dass er jeden Tag beim Rosenkranzgeheimnis der Geburt Jesu für die Kinder betete, die an diesem Tag geboren wurden. Das freut mich bis heute. Paul VI.: Es hat mich beeindruckt, wie er sich als Geissel anbot, um den italienischen Politiker Aldo Moro freizubekommen. Johannes Paul I.: wie er ein Gebet seiner Mutter täglich gebetet hat. Johannes Paul II.: seine Überlegungen zum Menschsein und zu Christus als Erlöser. Benedikt XVI.: seine Schriften über den Glauben. Franziskus: sich immer wieder im Blick auf Jesus befragen.

Pfingsten

Am Sonntag, 8. Juni feiern wir das Pfingstfest.

Pfingsten ist ein christliches Fest, das Jahr für Jahr genau 49 Tage nach Ostern gefeiert wird. Pfingsten bildet damit den 50. Tag der Osterzeit. Es steht für den Tag, an dem der Heilige Geist auf die Apostel herabkam und ihnen die Kraft und die Fähigkeit gab, die Botschaft Jesu Christi in die Welt zu tragen. Deshalb gilt Pfingsten auch als «Geburtstag der Kirche».



Es finden folgende Gottesdienste statt:

Samstag, 7. Juni

- Ettiswil: 18.00 Uhr, Kommunionfeier

Pfingstsonntag, 8. Juni

- Grosswangen: 9.00 Uhr, Kommunionfeier
- Buttisholz: 10.15 Uhr, Kommunionfeier mit Kirchenchor

TaizéZeit



Am Freitag, 13. Juni, 19.45 Uhr findet in der Kirche Buttisholz das nächste Taizégebet statt. Tauchen Sie 30 Minuten ein in die Atmosphäre von Taizé – mit Liedern, Impulsen und Stille.

Herzlich willkommen!

Kennen Sie schon unsere Website?



Neuigkeiten, Veranstaltungen, Gottesdienste, Rückblicke, Impulse und vieles mehr aus dem Pastoralraum im Rottal finden Sie jederzeit online!

Besuchen Sie uns unter: www.pastoralraum-rottal.ch.

Scannen Sie einfach den QR-Code – und bleiben Sie verbunden mit Ihrer Pfarrei!



Fronleichnam

Mit dem Himmel unterwegs



Die Monstranzen unserer Pfarreien Buttisholz, Grosswangen und Ettiswil.

Seit 761 Jahren feiern wir 60 Tage nach Ostern das Fronleichnamsfest. Papst Urban IV. führte am 11. August 1264 das Hochfest des Leibes und Blutes Christi ein, nachdem die Augustinernonne Juliana von Lütich ein paar Jahre zuvor eine Vision hatte. Der Überlieferung nach sah sie, dass ein Mond einen Fleck hatte und dieser Fleck, so soll es Christus ihr erklärt haben, sei das im Kirchenkalender noch fehlende Fest zur Verehrung des Altarsakraments. Der Name Fronleichnam bedeutet so viel wie «Leib des Herrn» und besteht aus den mittelhochdeutschen Wörtern «vron» für Herr und «lichnam» für Leib.

Mit der Monstranz durchs geschmückte Dorf

An Fronleichnam feiern wir das besondere Geheimnis, dass Jesus in der Gestalt der Hostie bei uns ist. In eine wunderschöne Monstranz setzen wir das Brot ein und tragen es freudig unter einem sogenannten Himmel oder Baldachin (sofern vorhanden) durch die vielfach geschmückten Strassen. Dieser Tragehimmel schützt das Allerheiligste und geht

auf Jesaja, den Propheten im Alten Testament, zurück. Jesaja prophezeit, dass über all dieser Herrlichkeit Jahwes, der inmitten seines Volkes wohnt, ein schützender Baldachin sein wird.

Damit zeigen wir als sichtbares Zeichen allen Menschen, dass Jesus bei uns ist.

Erstkommunion und Fronleichnam in enger Verbindung

Dass die Erstkommunionkinder an Fronleichnam ihr weisses Kleid nochmals tragen, verdanken wir dem Empfang ihrer ersten heiligen Kom-

munion eine Woche nach Ostern. Dieses Ereignis steht demnach in enger Verbindung mit dem Fronleichnamsfest und den Geschehnissen des Hohen Donnerstags.

Am Abend vor seinem Tod nahm Jesus Brot in die Hände, dankte Gott, sprach das Lobgebet, teilte das Brot und gab es den glaubenden Menschen mit den Worten «Dies ist mein Leib» und «Dies ist mein Blut». Nach unserem Glaubensverständnis ist Jesus in jedem Gottesdienst in der Gestalt von Brot und Wein bei uns.

Jeannette Marti, Pastoralraumteam

Fronleichnamsgottesdienste in unserem Pastoralraum

Wir laden Sie ein, das Fronleichnamsfest am 19. Juni in unseren Pfarreien zu besuchen und die Gemeinschaft zu spüren.

Die Gottesdienste mit Prozession finden bei guter Wetterlage folgendermassen statt:

- Buttisholz: 9.00 Uhr Gottesdienst auf dem oberen Schulhausplatz, anschliessend Prozession durchs Dorf zur Pfarrkirche.
- Grosswangen: 9.00 Uhr Beginn Pfarrkirche, Prozession zum Schulhaus, 9.20 Uhr Gottesdienst beim Schulhaus, anschliessend Apéro für die Gemeinde und «Teilete» mit den Familien der Erstkommunionkinder.
- Ettiswil: 9.00 Uhr Beginn Pfarrkirche, Prozession zum Altersheim Sonnenbühl, 9.20 Uhr Gottesdienst beim Sonnenbühl, anschliessend Apéro.

Rückblick

Erstkommunion – ein Fest in guter Erinnerung

Buttisholz: «Zäme met Jesus i eim Boot»



Grosswangen: «Zäme de Schatz entdecke»



Ettiswil: «Spure im Läbe»



Buttisholz aktuell

Begägnings-Kafi Buttisholz

Am Dienstag, 3. Juni findet das Begägnings-Kafi von 14.00 bis 16.00 Uhr im Wohnzentrum Primavera statt. Das Begägnings-Kafi ist für Menschen im Alter, um (neue) Kontakte zu pflegen und sich auszutauschen. Patrizia Brunner von der Anlaufstelle Alter ist auch vor Ort und ist gerne für Sie da.

Gottesdienst mit Zithergruppe

Im Herz-Jesu-Gottesdienst vom Freitag, 6. Juni um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche spielt die Zithergruppe. Herzliche Einladung an alle.

Chelekafi



Nach dem Gottesdienst vom Pfingstsonntag, 8. Juni um 10.15 Uhr laden wir zum Chelekafi im Pfarrhaus ein. Noch etwas Zeit haben, einen Kaffee oder einen Tee mit Zopf geniessen und am spannenden Gespräch teilhaben.

Herzlich willkommen!

Gruppe Chelekafi

Familiengottesdienst



Am Samstag, 28. Juni feiern wir um 18.00 Uhr einen Familiengottesdienst zum Thema «Gott baut ein Haus». Mitgestaltet wird dieser Gottesdienst von den 5.-Klässlern und ihrer Katechetin Helene Arnold.

Fronleichnam – mit Prozession durch unser Dorf



Am Donnerstag, 19. Juni feiern wir den Gottesdienst um 9.00 Uhr auf dem oberen Schulhausplatz. Anschliessend ist die Prozession mit der Feldmusik durch unser Dorf.

Zur Prozession sind alle Vereine mit Fahnen eingeladen. Vielen Dank schon im Voraus fürs Schmücken der Häuser entlang der Prozessionsroute mit Blumen und Fahnen.

Bei zweifelhafter Witterung informieren Sie sich über unsere Website www.pastoralraum-im-rottal.ch. Bei Schlechtwetter findet der Gottesdienst um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche statt.

Die Erstkommunionkinder treffen sich im Erstkommunionkleid um 8.45 Uhr vor dem Pfarrhaus. Anschliessend gehen wir gemeinsam zum oberen Schulhausplatz.

Biblische Landschaft

Ab Mittwoch, 11. Juni wird in der Pfarrkirche «Der Sämanner» (Lk 8,5-8) als biblische Landschaft dargestellt.

Schnuppernachmittag neue Ministranten



Am Samstag, 28. Juni findet von 13.30 bis 15.30 Uhr in der Pfarrkirche ein Schnuppernachmittag für zukünftige Ministranten statt. Alle interessierten Kinder ab der 3. Klasse sind herzlich willkommen.

Das Minileitungsteam

Elterntreff

Eltern-Kind-Café



In der Cafeteria des Primavera treffen sich interessierte Eltern mit ihren Kleinkindern von 9.00 bis 11.00 Uhr. Sie gegenseitig kennenlernen, gemeinsam einen Kaffee geniessen und die Kinder herumkrabbeln lassen: Dies ist auch am Freitag, 6. Juni ohne Anmeldung möglich. Der Elterntreff freut sich über interessierte Besucherinnen und Besucher.

Elterntreff

Spielzeug-Flohmarkt



Am Mittwochnachmittag, 4. Juni, führt der Elterntreff Buttisholz den beliebten Spielzeugflohmarkt durch. Von 14.00 bis 16.00 Uhr verkaufen die jungen Geschäftsleute auf mitgebrachten Decken gut erhaltene Spielsachen.

Alle Interessierten sind eingeladen, durch die Stände zu flanieren, um tolle Spielsachen zu entdecken und hoffentlich das eine oder andere Schnäppchen zu machen.

Bei gutem Wetter findet der Anlass auf dem Pausenplatz statt. Bei schlechtem Wetter wird der Spielzeugflohmarkt im Gemeindesaal durchgeführt.

Für das leibliche Wohl gibt es eine Zvieriecke.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Infos unter: www.elterntreff@fg-buttisholz.ch

Kirchgemeinde Buttisholz

Wir suchen auf 1. August 2025
oder nach Vereinbarung

Hauswart/Hauswartin 50%

Ihre Aufgaben

- Reinigung und Pflege Pfarrhaus
- Reinigung und Pflege Träff 14, Pfarreizentrum
- Vorbereitungen, Übergaben und Abnahmen Saal Pfarreizentrum
- Pflege der Gebäudeumgebungen Pfarrhaus, Pfarreizentrum und Kirche
- Betreuung und Überwachung der Haustechnik
- Winterdienst

Ihr Profil

- Erfahrung in der Gebäudereinigung und Pflege
- Verantwortungsbewusste und selbständige Arbeitsweise
- Gute Umgangsformen und hohe Dienstleistungsbereitschaft
- Bereitschaft für zwei fixe Arbeitstage
- Teamfähigkeit

Wir bieten

- Eine abwechslungsreiche Aufgabe mit viel Selbstständigkeit und Verantwortung
- Anstellungsrichtlinien und Sozialleistungen gemäss Vorgaben der Landeskirche Luzern
- Arbeiten im kleinen Team
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Unser Kontakt

Für nähere Informationen: Gery Emmenegger, Kirchmeier, 041 928 03 69.
Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis am 30. Juni an Gery Emmenegger, Kirchmeier, Sagenmatt 1, 6018 Buttisholz oder digital per E-Mail an: gery.emmenegger@pastoralraum-im-rottal.ch



Alterskommission Buttisholz

Vortrag «Sicherheit im Internet»

Im Rahmen der Kriminalitätsprävention bietet die Polizei Luzern einen Vortrag zum Thema «Sicherheit im Internet» an. Das Internet ist zu einem bedeutenden Bestandteil unseres Alltags geworden. Björn De-florin von der Polizei Luzern gibt Ihnen Informationen über eine möglichst sichere Nutzung des Netzes. In diesem Vortrag werden folgende Inhalte thematisiert:

- Kriminalphänome im Internet
- Fallbeispiel
- Verhaltensprävention

Der kostenlose Vortrag findet am Montag, 16. Juni um 14.00 bis ca. 15.30 Uhr im Träff 14, Schulhausstrasse 14, Buttisholz statt.

Organisiert wird der Anlass durch die Alterskommission und Altersarbeit Buttisholz. Anschliessend laden wir Sie zu Kaffee und Kuchen ein. Ein Fahrdienst kann eingerichtet wer-

den, bitte melden Sie sich dafür bis Dienstag, 10. Juni bei Patrizia Brunner, 079 946 34 99 oder patrizia.brunner@buttisholz.ch



Sola 2025 von Jungwacht und Blauring Buttisholz

Abenteuer, Freundschaft und unvergessliche Sommermomente – das Sommerlager in Oberwald (VS) ruft! Diesen Sommer wird's orange, lebendig und voller Lachen: Jungwacht und Blauring Buttisholz ziehen gemeinsam ins zweiwöchige Sommerlager.

Vom 26. Juli bis 9. August erleben Mädchen und Jungs gemeinsam eine unvergessliche Zeit voller Spiel und Spass, Freundschaften, Abenteuer und Lagerfeuerfeeling. Das Zeltlager bietet für jede und jeden etwas: Ob kreative Workshops, handwerkliches Schaffen, sportliche Herausforderungen, gemeinsames Singen, feines Essen oder spannende Geländespiele es wird garantiert nie langweilig!

Unsere motivierten und erfahrenen Leiterinnen und Leiter sorgen für ein abwechslungsreiches Programm sowie ein sicheres und herzliches Umfeld.

Wir freuen uns auf viele Krümmels und Kids, wenn es heisst: Neue Migros bald, in Oberwald!

Infos und Anmeldung unter: www.blabu.ch und www.jwb.ch

Das Stellen der Lagertafel am 1. Mai in Buttisholz.

Auf dem Bild zu sehen ist das Lager-OK mit Luzi Aregger, Andreas Redzic und Livia Müller. Es fehlen Eva Affentranger, Elia Aregger und Jana Ziswiler.



Rückblick Buttisholz

Kirchenchor

Kirchenmusik zu Karfreitag und Ostern

Musik von ganz unterschiedlichem Charakter unterstrich die Bedeutung der beiden zentralen Feiertage. Die Karfreitagsliturgie stand musikalisch im Zeichen der Choräle, die Carl Heinrich Graun, ein Zeitgenosse von Johann Sebastian Bach, in seinem Oratorium «Der Tod Jesu» verarbeitet hat. Der Kirchenchor unter der Leitung von Angela Kahlert konnte mit diesen Gesängen das eindrucksvolle Geschehen des Leidens Jesu nachzeichnen und deuten.

Mit der kleinen Orgelsolomesse von Joseph Haydn erklang an Ostern festliche und frohe Musik. Begleitet wurde der Chor von den drei Streichern Livia Unternährer, Sarah Hirschi, Claudio Casolino und Dominique Müller an der Orgel.

Als Solistin wirkte Aloysia Raso, Sopran, mit. Im Benedictus setzten die Organistin und die Sängerin mit ihrem Solo ein Glanzlicht. Diese Messe wird an Pfingsten nochmals zu hören sein. Wer den Kirchenchor einmal von Nahem erleben möchte, ist eingeladen, den Gottesdienst auf der Empore mitzufeiern.

Kirchenchor Buttisholz



Grosswangen aktuell

Gottesdienst mit Trachtenchor



Am Sonntag, 1. Juni wird der Trachtenchor mit schönen Liedern den Gottesdienst um 9.00 Uhr mitgestalten. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde.

Familiengottesdienst



Am Sonntag, 15. Juni feiern wir um 9.00 Uhr einen Familiengottesdienst mit den Schülerinnen und Schülern der 1. Oberstufe.

Chelekafi der Minis



Nach dem Familiengottesdienst am Sonntag, 15. Juni laden die Ministrantinnen und Ministranten zum Chelekafi in den Pfarreitreff ein. Die Minis freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher für ein gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Sonntagszopf. Der Erlös ist zugunsten der Minikasse.

Konzert Canto Insieme



Canto Insieme lädt Sie am Samstag, 14. Juni, 20.00 Uhr herzlich zu einem unvergesslichen Konzert in der Pfarrkirche Grosswangen ein.

Unter dem Projekttitel «Sonne, Mond und Sterne» nehmen wir Sie, unter der Leitung von Andreas Wüest und am Piano begleitet von Manuela Amrein, mit auf eine musikalische Reise durch die Himmelswelten.

Geniessen Sie ein abwechslungsreiches Programm voller harmonischer Klänge, die von der Strahlkraft der Sonne, der geheimnisvollen Anziehung des Mondes und dem funkelnden Glanz der Sterne inspiriert sind.

Lassen Sie sich verzaubern und tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Musik.

Weiteres Konzert am Freitag, 13. Juni um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche Nottwil.

Eintritt frei – Türkollekte.

Chenderfiir



«En Rucksack voll Glück» ist das Jahresmotto der Chenderfiirgruppe.

Das Leitungsteam lädt ganz herzlich alle Kinder ab ca. 3 Jahren mit ihren Eltern ein, am Sonntag, 15. Juni mit ihnen zu singen, zu basteln und zu feiern. Beginn ist um 9.30 Uhr im Dachsaaal des Pfarreitreffs.

Sonntigsfiir



Am Sonntag, 15. Juni dürfen die 2.-Klässler bei der Taufe von Auri Fischer dabei sein.

Als Abschluss zum Thema Taufe im Religionsunterricht ist dies jeweils für die Kinder ein eindrückliches Erlebnis und für die Tauffamilie sehr berührend, wenn die Kinder sie in der Kirche empfangen und dem Täufling ihre guten Wünsche mit auf den Weg geben.



Zur Sonntigsfiir der 1. Klasse am Sonntag, 22. Juni laden wir ganz herzlich ein. Treffpunkt

ist um 9.00 Uhr beim Kronenplatz. Wir werden gemeinsam einen Spaziergang machen und pünktlich um 10.00 Uhr wieder beim Kronenplatz zurück sein.

Die Leiterinnen freuen sich auf euch.

Fronleichnam – mit Prozession zum Schulhaus



Die Vereine begleiten die Prozession mit ihren Fahnen.

den Erstkommunikanten mitgestaltet wird. Musikalisch wird uns Lynn Wermelinger am E-Piano begleiten.

Bei zweifelhafter Witterung informieren Sie sich bitte über unsere Website www.pastoralraum-im-rottal.ch. Nach dem Gottesdienst sind alle zum Apéro eingeladen.

An Fronleichnam, Donnerstag, 19. Juni beginnen wir die Feier um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche. Danach ziehen wir mit Begleitung der Feldmusik zur Prozession aus der Kirche aus und halten dann beim Schulhaus den Gottesdienst, der von

Teilete für die Familien der Erstkommunionkinder

Nach dem Gottesdienst an Fronleichnam findet in der Meilihalle die Teilete statt. Dieses Zusammensein und das gemeinsame Essen in einer grossen Gemeinschaft ist ein schöner und eindrücklicher Abschluss der Erstkommunion für die Kinder und ihre Familien.

Für die kleinen Gäste stehen nebst dem Essen auch Spiel und Spass auf dem Programm. Die Leiterinnen und Leiter der Jubla organisieren diesen Spielnachmittag.



Spiel und Spass mit der Jubla.

Begegnungsfest mit kulinarischen Leckerbissen



Begegnungen mit Menschen mit Wurzeln in fernen und uns oft fremden Ländern sind immer wieder eine überraschende und grosse Bereicherung. Als Christengemeinschaft sind wir offen für Menschen, die von fernen Ländern und/oder Krisengebieten zu uns kommen. Nun bietet sich anlässlich der kantonalen Solidaritätswoche wieder die Gelegenheit, einander zu begegnen. Toll, wenn möglichst viele an der von der Arbeitsgruppe Integration organisierten Teilete mitmachen. Das gemeinsame Essen und Trinken eignet sich bestens, sich in kulinarischer Vielfalt zu begegnen.

Der Anlass findet am Donnerstag, 12. Juni von 18.00 bis 21.00 Uhr beim Pfarreitreff, Dorfstrasse 1, Grosswangen statt. Bitte das Essen (eventuell auch mit Dessert) selber mitbringen. Grill und Getränke sind vorhanden.

Es braucht keine Anmeldung. Alle sind herzlich willkommen!

Arbeitsgruppe Integration Grosswangen



Rückblicke Grosswangen

Gottesdienst am Hohen Donnerstag mit den Weisssonntagskindern



Der Abendmahlstisch und die Fusswaschung standen im Mittelpunkt. Das Feiern von Festen kann tiefster Ausdruck von Lebensfreude, Dankbarkeit, Erinnerung und Gemeinschaft sein.

Auch Jesus feierte im Kreis seiner Jünger und Jüngerinnen viele Feste. Ein besonderes Fest war das letzte Abendmahl. Was Jesus seinen Freunden beim letzten Zusammensein auf ihren Lebensweg mitgegeben hat, diesem Geschehen wurde am Hohen Donnerstag Raum und Zeit geschenkt.

Die Weisssonntagskinder tischten sehr einladend für die zwölf Freunde von Jesus auf. Zelebriert wurde auch die Fusswaschung, welche ein weiteres Liebeszeichen von Jesus an seine Freunde war.

Am Schluss der Feier durften die Weisssonntagskinder ein Brötchen zum Teilen mit nach Hause nehmen. So konnte die Abendmahlsgeschichte auch in der Familie nochmals vertieft werden, denn Jesus sagte: Geht und tut ebenso.

Eindrückliche Kreuzwegandacht am Karfreitag



22 Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse begaben sich am Karfreitagmorgen mit Andreas Stalder, Doris Duss und Bernhard Kaufmann zusammen mit vielen Mitfeiernden auf die Kreuzwegandacht.

Zum Thema «Mit einem Schlag ist alles anders» wurde der Leidensweg von Jesus sehr eindrücklich mit verschiedenen Texten und passenden Symbolen wiedergegeben.

Das Setzen von Sonnenblumenkernen diente als Zeichen der Hoffnung, dass nach jedem Karfreitag Ostern werden darf.



Verabschiedung und Dank an die Sonntagsfiirfrauen



Irma Marti, Evi Fischer, Barbara Walker und Martina Zwimpfer freuen sich über das schatzvolle Dankeschön!

Der erste Schülergottesdienst mit den 3.-Klässlern nach dem Weissen Sonntag stand ganz im Zeichen des Dankes.

Gründe dazu gab es genügend. Nebst dem, dass die Kinder sich voller Dankbarkeit an ihren grossen Festtag erinnerten, brachten sie ihre Andenken zum Segnen in den Gottesdienst mit. Ein grosses Danke wurde an die Sonntagsfiirfrauen für die liebevolle Begleitung überbracht. Mit grossem Engagement gestalteten die vier Frauen die Feiern, welche sie stets mit ihrem wunderbaren Leitgedanken «Zäme de Schatz entdecke» verknüpften.

Für all dies erhielten sie von den Kindern, von den vielen Mitfeiernden und natürlich auch vom Seelsorgeteam ein Danke in Form von Worten, einem Andenken und einem überaus herzlichen Applaus.

*Texte und Fotos:
Doris Duss, Katechetin*

Ettiswil aktuell

Fronleichnam – mit Gottesdienst beim Sonnbühl



Die Feierlichkeiten beginnen an Fronleichnam, 19. Juni, um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche mit anschließender Prozession zusammen mit den Erstkommunionkindern zum Alters- und Pflegeheim Sonnbühl. Dort beginnt der Gottesdienst um 9.20 Uhr, musikalisch mitgestaltet von der Feldmusik Ettiswil. Anschliessend wird beim Sonnbühl ein Apéro offeriert.

Bei Schlechtwetter findet der Gottesdienst in der Pfarrkirche statt. Bei zweifelhafter Witterung informieren Sie sich über unsere Website www.pastoralraum-im-rot-tal.ch.

Die Erstkommunionkinder treffen sich im Erstkommunionkleid um 8.40 Uhr vor dem Sigristenhaus.

Chäppelfest Seewagen



Am Samstag, 21. Juni um 20.00 Uhr findet der Gottesdienst bei der Siebenschläferkapelle in Seewagen statt.

Bei schönem Wetter wird der Gottesdienst unter freiem Himmel gefeiert. Falls es regnen sollte, steht die Tabakscheune von Beat Bisang zur Verfügung.

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Kapellengenossenschaft Seewagen zu Speis und Trank in die Tabakscheune ein.

Geschichte der Siebenschläferkapelle

Nur rund zwei Quadratmeter gross ist die Siebenschläferkapelle in Kottwil, die bei einer Strassenkreuzung im Weiler Seewagen steht. Sie hat wenig mit pelzigen Tierchen im Winterschlaf zu tun. Vielmehr geht sie – wenig überraschend – auf eine christliche Überlieferung zurück. Die Geschichte, welche unter verschiedenen Versionen bekannt ist, erinnert an Dornröschen und geht folgendermassen: Während einer Christenverfolgung im Römischen Reich sollen sich sieben junge Männer in einer Höhle versteckt haben, die in der Folge zugeschüttet wurde, um sie darin einzuschliessen. Anstatt daran zu sterben, fielen die Jünglinge in einen jahrhundertelangen Schlaf und wachten erst auf, als ein Bauer in der Nähe einen Schafstall errichten wollte und so den Eingang freilegte. Als Heilige wurden

die «sieben Schläfer von Ephesos» insbesondere bei Schlafstörungen aufgesucht, waren sie doch offenbar Experten im Ein- und Durchschlafen. Früher brachten die Menschen aus diesem Grund Kerzen zum Kottwiler «Schlofchäppeli» und zündeten sie abends an. Die Verehrung der sieben Schläfer war besonders im Barock populär, und so erstaunt es nicht, dass die Kottwiler Kapelle im 17. Jahrhundert gebaut wurde. Auch punkto Wetter zählte man auf den Rat der sieben Schläfer. So gibt es die jahrhundertalte Wetterregel, dass es bei Niederschlag am Siebenschläfertag, dem 27. Juni, danach sieben weitere Wochen regne. Gemäss Meteorologen trifft diese Regel erstaunlich häufig ein. Dies, weil sich zwischen Ende Juni und Anfang Juli die Grosswetterlage stabilisiere und sich erst im August wieder massgeblich verändere.

Frauengottesdienst



Am Dienstag, 17. Juni um 19.00 Uhr findet in der Wyherkapelle Ettiswil ein Wortgottesdienst statt.

Unsere fünf Sinne Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten begleiten uns täglich durch unser Leben. Durch die fünf Sinne erfahren wir die Welt. Das kann ein Weg sein, Gott zu begegnen, er hat diese Welt kostbar und schön gemacht.

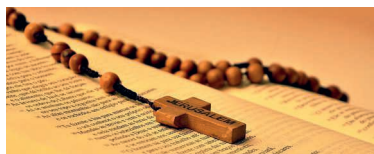
Wir freuen uns auf deinen Besuch.

Treffpunkt Frauenliturgie

Ettiswil-Alberswil

Irène Lütolf und Katharina Meier

Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche



Jeden Mittwochmorgen um 9.30 Uhr findet in der Pfarrkirche Ettiswil ein Rosenkranzgebet statt. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Wegkreuz im Moos



Das Wegkreuz im Rothusmoos wurde vor über 30 Jahren von der Liegenschaftsbesitzerin Irma Hofstetter-Felber aus dem Ausserdorf selbst aus Holz gefertigt. Da es stark verwittert war, liess es die Besitzerin zum Restaurieren abbauen.

Vielen Spaziergängern im Ettiswiler Moos ist das fehlende Wegkreuz sicher aufgefallen. Neu restauriert wurde das Wegkreuz im April wieder an seinem angestammten Platz aufgestellt.

Am Ettiswiler Auffahrtsumritt wird auch an diesem Wegkreuz jeweils Halt gemacht – mit der Bitte um Gottes Segen.

Weg- und Feldkreuze prägen neben Kirchen, Kapellen, Bildstöcken und Grotten unsere Landschaft. Sie sollen die Vorübergehenden zum Gebet einladen und an den Kreuzestod Christi und an die eigene Vergänglichkeit erinnern. Es ist schön, wenn unsere Wegkreuze von ihren Besitzern gepflegt werden und so einen Beitrag zu dieser Tradition leisten.

Text und Foto:

Irma Strässle, Sekretariat

Rückblicke Ettiswil

Kinderhütendienst am Weissen Sonntag



Das Hüte-Angebot fand wiederum grossen Anklang. Das Chäferli-Team durfte während des Erstkommuniongottesdienstes 11 Kinder betreuen. Zwei Betreuerinnen vom Chäferli bastelten mit den Kindern. Mit viel Eifer wurde

Knetmasse hergestellt und ein verschliessbares Aufbewahrungsglas verziert. Die Kinder hatten viel Freude beim Basteln und Spielen. In einer entspannten Atmosphäre konnten sie kreativ sein, sich austoben und gemeinsam lachen. Es war ein gelungener Tag, an dem die Kinder im Mittelpunkt standen und sich rundum wohlfühlten.

Die Kosten für die Betreuung wurden wiederum von der Kirchgemeinde übernommen. Vielen Dank für die finanzielle Unterstützung.

Das Chäferli-Team

Kreuzweg am Karfreitag auf die Kastelen



Kreuzweg auf die Kastelen – ein besonderes Erlebnis! Mit erfreulich grosser Teilnehmerzahl fand der diesjährige Kreuzweg statt. Gemeinsam wurden die Kreuzwegstationen ab dem Schulhaus Alberswil hinauf zur Kastelen in besinnlicher Atmosphäre begangen. Pfarreimitglieder liessen uns an ihren Gedanken und Gebeten zu den Stationen teilhaben – ein gemeinsames Zeichen des Glaubens und der Besinnung.



Begleitet wurden die Lieder durch die jungen Blechbläser Lars Eiholzer, Samuel Notz und Lian Schwegler.

Die teilnehmenden Kinder durften bei der letzten Station Holzkreuzchen herstellen und hörten eine Geschichte.

Ein schönes und eindrucksvolles Erlebnis für alle Beteiligten!



Caritas vermittelt Tandempartner:innen, die sich gegenseitig etwas beibringen können. Bild: istock

Caritas Zentralschweiz Tandempartner:in gesucht

Jemanden beim Deutsch-Üben unterstützen und im Gegenzug asiatisch kochen lernen, Einblicke in die türkische Kultur erhalten, gemeinsam Yoga machen oder Unterstützung im Garten bekommen. Das ermöglicht das Programm «Tandem Ahoi» von Caritas Zentralschweiz, welches passende Tandempartner:innen vermittelt. Was während eines Treffens unternommen wird, hängt von den jeweiligen Interessen und Bedürfnissen ab. Das Tandem bespricht gemeinsam, was ansteht, und vereinbart Zeit und Ort individuell. Richtwert: Zwei Treffen pro Monat während sechs bis zwölf Monaten.

Infos und Kontakt: Stefanie Gisler,
041 368 51 31 oder 078 224 43 75

Friedhof Friedental Luzern

Das Café auf dem Friedhof in Luzern ist wieder offen



Kaffee und einen Schwatz gibt's im Friedhofscfé.

Bild: Dominik Thali

Aktion zum Flüchtlingstag (22. Juni) 60 000 Menschen auf der Flucht gestorben

Über 60 000 Menschen sind seit 1993 auf ihrer Flucht nach Europa unterwegs ums Leben gekommen (Stand Mai 2024). Diese Zahlen trägt die Organisation «United for Intercultural Action» jährlich zusammen. Die Aktion «Beim Namen nennen», die jedes Jahr rund um den Flüchtlingssonntag stattfindet, macht auf diese Tragödie aufmerksam, indem sie die Namen der Verstorbenen nennt, auf Papierstreifen schreibt und diese sichtbar macht. Die Aktion findet zeitgleich in verschiedenen Städten statt.

Fr, 20.6., 10.00 bis Sa, 21.6., 10.00, Lukas-kirche Luzern (Vögelgärtli) | mit musikalischen Kurzarbeitungen jeweils fünf Minuten vor vollen Stunden | am 20.6. ab 14.00 Picknick aus verschiedenen Weltregionen | Details: beimnamennennen.ch > Luzern



Die Namen von Menschen, die auf der Flucht gestorben sind, werden auf Papierstreifen sichtbar gemacht.

Bild: beimnamennennen.ch

Das Café unter der Linde auf dem Friedhof Friedental in Luzern ist 2025 wieder geöffnet: Von Anfang Mai bis Anfang Juli und Mitte August bis Mitte September können Friedhofsbesucher:innen dort bei trockenem Wetter einen Kaffee trinken und mit anderen Besucher:innen ins Gespräch kommen.

Jeweils Do–Sa, 14.00–18.00 | Infos, ob offen oder geschlossen, unter friedhofscfe.ch

«Luzerner Forum der Religionsgemeinschaften»

Neues Forum verbindet Religionen

13 Religionsgemeinschaften haben am 7. Mai das «Luzerner Forum der Religionsgemeinschaften» gegründet. Gemeinsam setzen sie sich für mehr Zusammenhalt und Dialog in der Gesellschaft ein.

Das neue Forum schreibt im Kanton Luzern Geschichte. Rund 50 Personen nahmen an der Gründungsversammlung im Marianischen Saal in Luzern teil, darunter die Stimmberechtigten der 13 Gründungsmitglieder (siehe Kasten). Alle Religionsgemeinschaften sind im Kanton Luzern aktiv, wie es die Statuten des neuen Vereins fordern. Der interreligiöse Verein stellt die bereits heute bestehende Zusammenarbeit auf eine verbindliche Basis.

Alle unter einem Dach

Der gemeinsame Wille, sich für ein gutes Zusammenleben in der Vielfalt und für Frieden einzusetzen, war an der Gründungsversammlung spürbar. Das zeigte sich besonders in den Statements der sieben Personen, die in den Vereinsvorstand gewählt wurden. «Wir setzen uns mit voller Überzeugung für einen noch besseren interreligiösen Dialog und für eine respektvolle Gesellschaft ein», sagte etwa Muhamed Sabanovic als Vertreter der Islamischen Gemeinde Luzern. Die katholische Theologin Nicola Neider verglich den Austausch mit den anderen Religionsgemeinschaften mit einer «spannenden Entdeckungsreise». Und Miao Yen von der International Buddhist Progress Society (Tempel Gelfingen) freute sich über das Logo des neuen Vereins, ein Haus mit verschiedenen Stockwerken. «Alle Religionsgemeinschaften unter einem Dach. Zusammen können wir etwas erreichen.»



«Zusammen können wir etwas erreichen»: die buddhistische Nonne Miao Yen an der Gründungsversammlung des Forums.

Bild: Roberto Conciatori

13 Gründungsmitglieder

Diese 13 Religionsgemeinschaften bilden das «Luzerner Forum der Religionsgemeinschaften»:

- Katholische Landeskirche Luzern
- Katholische Kirchgemeinde Luzern
- Reformierte Kirchgemeinde Luzern
- Christkatholische Gemeinde Luzern
- Jüdische Gemeinde Luzern
- Islamische Gemeinde Luzern
- Hindu-Tempel Emmenbrücke
- International Buddhist Progress Society
- Ukrainisch-orthodoxe Kirchgemeinde Luzern
- Rumänisch-orthodoxe Kirchgemeinde Luzern
- Baha'i-Gemeinschaft Luzern
- Zurmang-Kagyud-Zentrum Luzern (tibetisch-buddhistisch)
- Eritreisch-orthodoxe Gemeinde Tewahedo Luzern

Als Gründungspräsidentin wurde Nana Amstad-Paul gewählt. Die Theologin und Seelsorgerin ist Synodalin der römisch-katholischen Landeskirche. Amstad-Paul zeigte sich berührt von der Aufbruchstimmung.

Sie freue sich auf ihre neue Aufgabe und darauf, das Forum weiterzuentwickeln. Die Zusammenarbeit und der Dialog der Religionsgemeinschaften seien «wesentlich für ein friedliches Miteinander und Mitgestalten unserer Gesellschaft».

Auf Augenhöhe

Die Reformierte Kirche Kanton Luzern entschied sich gegen einen Beitritt zum Forum. Hingegen ist die Reformierte Kirchgemeinde Luzern eine der 13 Gründungsgemeinschaften. Ihr Vertreter Peter Willi, Kirchenvorstand und Pfarrer in der Teilkirchengemeinde Kriens, nimmt im Vorstand Einsitz. In unserer multikulturellen und multi-religiösen Gesellschaft könne «das gesellschaftliche Miteinander und die dazu notwendige Kommunikation nur auf wirklicher Augenhöhe gelingen», so seine Überzeugung. Diesen Begegnungsraum biete der neue Verein.

Astrid Bossert Meier

Der Cantinieri-Dienst im Vatikan

Im Dienst und zu Ehren der Garde

Der Küchenchef der Schweizergarde in Rom ist Entlebucher; von den freiwilligen Cantinieri, die ihm unterstellt sind, kommen viele aus dem Kanton Luzern. Der Dienst ist gefragt – besonders im Heiligen Jahr.

Einmal Gardist – immer Gardist: Das sagen sie alle. «Die zwei Jahre in der Garde waren prägend für mein ganzes Leben», erklärt etwa Urs Steinmann. Der pensionierte Bankleiter aus Hochdorf gehörte von 1982 bis 1984 der Schweizergarde an. Für ihn sei immer «völlig klar» gewesen, dass er der Garde nach seinem Berufsleben wieder seine Dienste anbieten werde. Heute ist Steinmann 63. Anfang Mai weilte er zum dritten Mal zur Unterstützung der Garde im Vatikan.

Handlangern in der Küche, schöpfen, auftragen und abräumen, putzen, bei einem der vielen Apéros Weisses nachschenken, Gäste begleiten: Es gibt hier immer etwas zu tun. «Die Cantinieri sind eine grosse Hilfe», sagt Pascal Bucher, Gastronomieleiter der Schweizergarde. Im Heiligen Jahr 2025 sowieso: Mehr Gäste heisst mehr Essen, mehr Führungen, mehr Apéros. Und so weiter.

«Das Herz der Garde»

Bucher, ein Entlebucher mit Jahrgang 1990, ist im Bramboden aufgewachsen, gelernter Koch und war von 2010 bis 2014 Gardist. 2023 kehrte er in seiner heutigen Funktion zurück. Ohne die Cantinieri müssten die Gardisten die Kantine selbst bewirtschaften. «Doch das ist schliesslich nicht ihre Kernkompetenz und -aufgabe.» Der enge Dienstplan lasse dies ohnehin nicht zu.

Bucher bezeichnet die Kantine als «das Herz der Garde». Hier trafen sich



«Die Kantine ist das Herz der Garde»: Küchenchef Pascal Bucher. Er stammt aus Romoos.

Bild: Schweizergarde

Auch für Frauen offen

Die Cantinieri sind die freiwilligen Aushilfen in der Kantine und Küche der Päpstlichen Schweizergarde im Vatikan. Ein Einsatz dauert mindestens zwei bis höchstens vier Wochen und wird nicht entlohnt. Die Garde kommt für Kost und Logis auf; die Reise und weitere Auslagen bezahlen die Cantinieri selbst.

Während anfänglich nur Ex-Gardisten Cantiniere sein konnten, steht dieser Dienst heute allen Interessierten offen, auch Frauen. Einzige Bedingung: die Schweizer Staatsbürgerschaft.

Die verfügbaren Stellen sind auf der Website der Schweizergarde zu finden: guardiasvizzera.ch/ehemalige-schweizer-gardisten/de/ueber-uns

die Korpsangehörigen, hier würden manche Fragen bei einem Kaffee geklärt, es werde gerasst und gespielt. Buchers Team kocht täglich für etwa 100 Personen. Gerade mal vier Euro pro Tag und Person stehen zur Verfügung. «Aber die polnischen Schwestern bringen damit immer etwas Gutes auf den Tisch», schwärmt Bucher.

«Wie eine Heimkehr»

Urs Steinmann pflichtet ihm bei. Mit seinem Einsatz als Cantiniere will er «etwas zurückgeben», wie er sagt. Die polnischen Schwestern hätten anfänglich fast nicht verstehen können, dass er «mit seinem beruflichen Hintergrund so etwas machen» wolle.

Wie Urs Steinmann geht es auch seinem Bruder Werner Steinmann aus Ebikon. Der 75-Jährige war 1972 bis 1974 in der Garde und leistet seit der

Pensionierung jedes Jahr einen Einsatz. «Das ist immer wie die Heimkehr in eine vertraute Welt.» Werner Steinmann war Cantiniere, als Papst Benedikt 2013 seinen Rücktritt ankündigte. Als die streng vertraulich gehaltene Nachricht schliesslich im Radio kam, eilte Steinmann zu den anwesenden Gardisten im Ehrenhof, um sie zu informieren. «Niemand wollte mir glauben, bis die Bestätigung über das Kommando erfolgte.»

Begehrte Plätze

Inzwischen können nicht mehr nur Ex-Gardisten Cantiniere werden, sondern auch solchen nahestehende Personen und seit wenigen Jahren auch Frauen. Sie sind auch nicht nur in der Küchenschürze zugange. Urs Steinmann führte schon Schweizer Politprominenz durch den Petersdom und die vatikanischen Gärten; Werner Steinmann half schon oft bei den Feierlichkeiten zum 6. Mai mit, am Tag der Vereidigung der neuen Gardisten, der dieses Jahr wegen der Papstwahl verschoben werden musste.

Wer Cantiniere oder Cantiniera werden will, verpflichtet sich für zwei bis vier Wochen. Die Garde kommt für Kost und Logis auf, der Rest ist selbst

Der Dienst ist manchmal streng. Aber was man dabei erlebt, entschädigt für alles.

Peter Kaufmann, Buchrain

zu bezahlen. Gleichwohl sind die Plätze für das laufende Jahr praktisch ausgebucht. Weshalb? Das frage er sich bisweilen auch, sagt Pascal Bucher. Seine Antwort: Den Freiwilligen liege einerseits die Garde am Herzen, andererseits locke wohl auch das Privileg, sich wie ein Gardist frei im Vatikan bewegen zu können. Das heisst: kein Schlangestehen, gute Plätze bei päpstlichen Audienzen.

Cantiniere Peter Kaufmann (68) aus Buchrain – er war nicht Gardist – sagt es so: «Der Dienst ist abwechslungsreich und manchmal streng, aber was man dabei und in der Freizeit erlebt, entschädigt für alles.»

Kaufmann, der im Mai seinen fünften Einsatz leistete, spielt auf den freien Zugang etwa zu den vatikanischen Gärten und Museen an und erwähnt die Besichtigung der Ausgrabungen

des Petrusgrabes unter dem Petersdom. Seine Gruppe – alle fünf Kollegen stammen aus Romoos – schwärmen Mal für Mal aber auch aus: Bis Florenz und Pompei, an die Amalfiküste und auf den Vesuv. Oder ins Stadion der AS Rom und von Lazio Rom. Für Hans Schüpfer (66) aus Willisau, Gardist in den Jahren 1979 bis 1981 und im August 2024 Cantiniere zusammen mit seiner Partnerin Verena Zimmermann, bietet andererseits schon der Innenhof der Kaserne Abwechslung: «Da sassen wir am Abend nach getaner Arbeit gerne bei einem Glas Wein zusammen. Oft gesellten sich Gardisten zu uns an den Tisch und es kam zu interessanten Gesprächen.»

Eintauchen

Toni Eberli (74) aus Hochdorf nickt. Er diente in jungen Jahren drei Monate lang als Aushilfsgardist. Die zwei Wochen letzten November als Cantiniere waren für ihn «ein unvergessliches Erlebnis in verschiedener Hinsicht: ein Beitrag an das Wohlbefinden der Gardisten, ein Einblick in die unterschiedlichsten Facetten der Kirche und ein Eintauchen in das italienische Leben.»

Dominik Thali



Das Team der Mensa beim jährlichen Burrata-Essen mit Peter Kaufmann (links) aus Buchrain. Der pensionierte Bankleiter in der Küche: Urs Steinmann aus Hochdorf.



Zuschriften/Adressänderungen an:
Redaktion Pfarreiblatt, Dorf 2, 6018 Buttisholz
redaktion@pastoralraum-im-rottal.ch

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum im Rottal,
Dorf 2, 6018 Buttisholz
Redaktion: Nicole Meier und Irma Strässle
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreiblichen Teil: Kantonaes Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg

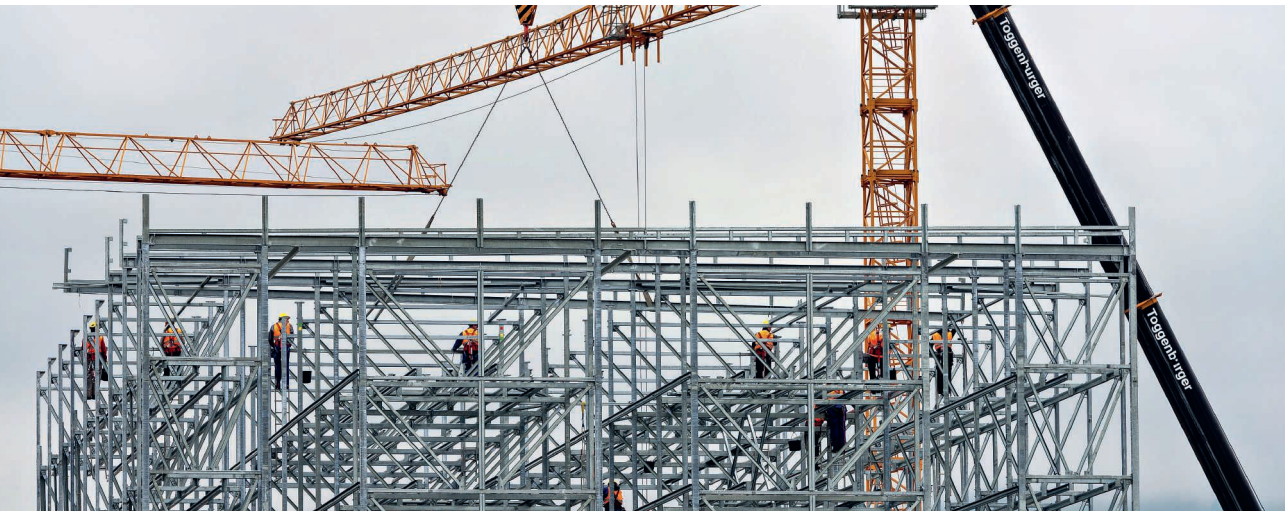


Bild: Gregor Gander-Thür, aufsehen.ch

Auf einer Baustelle geht es nur dann gut weiter, wenn man sich der Realität stellt – ob es gefällt oder nicht. Dazu hat Franziskus ermutigt. Das ist eine gute Voraussetzung für die engagierte Weiterarbeit.

P. Martin Werlen, Alt-Abt von Einsiedeln, in einem Interview mit kath.ch
